

Patiententag Sonntag, den 2. Juli 2017

Schwabenlandhalle Fellbach, Tainer Straße 7

Veranstalter: Borreliose und FSME-Bund Deutschland e.V.

www.borreliose-bund.de

Förderung der AOK Baden-Württemberg

Text 1(2.400 Zeichen)

Klare Symptome – falsche Spur

Patiententag am 2.7. um Borreliose, Fibromyalgie, und Verdachtsdiagnosen

Wäre Borreliose ein Konzern und keine Zeckeninfektion, könnte man die miesen Tricks anprangern, mit der sie Patienten und Ärzte in die Irre führt. Unwissen, Ungenauigkeiten und Falschinterpretationen kennzeichnen die Information über Borreliose, eine durch Zecken übertragene bakterielle Infektion, die sich auf alle Organe auswirken kann. Prof. Jürgen Schäfer vom Marburger Zentrum für unerkannte Krankheiten, beschreibt die Borreliose in seinem Buch „Die Krankheitsermittler“ wie einen Kriminalfall, bei dem sich der Übeltäter versteckt, verkleidet und versucht, die Ermittler in eine falsche Richtung zu führen.

Auch die Diagnose einer Borreliose verläuft selten glatt. Wenn sich zum Beispiel eine Wanderröte bildet und als Wanderröte erkannt wird, ist die Sache eigentlich ganz einfach. Man behandelt so früh wie möglich mit einem Antibiotikum, und das ausreichend hochdosiert und lang genug. Leider läuft es häufig anders. Die beweisende Wanderröte bildet sich nur bei der Hälfte der Betroffenen oder sie wird übersehen. Dann können sich über Monate und Jahre Beschwerden herausbilden, die weder Arzt noch Patient zuordnen können. Im schlimmsten Fall drohen lange Krankenstände, dauerhafte Berufsunfähigkeit und jedes Jahr töten sich Patienten, weil sie die Schmerzen nicht aushalten oder die Hilflosigkeit, weil ihre Beschwerden optisch nicht darzustellen sind. Die vielen Einzelsymptome landen nicht selten in den Rubriken sogenannter chronischer Langzeiterkrankungen: Schmerzen am Muskel- und Skelettsystem, sogenannte Fibromyalgie, Rheuma, Psychische Störung, Depression, Polyneuropathie und nicht selten als Verdacht auf Multiple Sklerose.

Da es rund um Stuttgart keine Borreliose-Selbsthilfegruppe gibt, in der man seine Erfahrungen austauschen könnte, lädt die bundesweite Patientenorganisation Borreliose und FSME Bund Deutschland e.V. zu einer Zusammenkunft aller Interessierten und Betroffenen in die Schwabenlandhalle, Tainer Straße 7 ein. Von 10.00 bis 17.00 Uhr finden Arztvorträge statt über Borreliose, Fibromyalgie, Neuroborreliose, Begleitsymptome, über Sinn und Unsinn von Laboruntersuchungen sowie über den Zusammenhang von Zähne und Kiefer als Eingangspforten für Krankheitserreger. Es besteht auch die Möglichkeit der individuellen Beratung durch erfahrene Patienten. Diese kostenlose Veranstaltung wurde möglich durch die Förderung der AOK Baden-Württemberg.

Im Gegensatz zu Bayern, das am häufigsten von Borreliose betroffene Bundesland, existiert in Baden-Württemberg keine Meldepflicht. Allein unter den AOK-Versicherten erkrankten 2015 mehr als 13 000 Versicherte in Baden-Württemberg an einer Borreliose.

Für Informationen + Bilder

Ute Fischer
Borreliose und FSME Bund Deutschland e.V.
Tel. 06162-911 986
E-Mail: ute.fischer@borreliose-bund.de
www.borreliose-bund.de